

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird je ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl. und die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Postämtern oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Circulationgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 84.

Donnerstag, den 22. Juli.

1869.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.

Stammholz-Verkauf.



Am Samstag, den 24. d. M., wird auf dem Rathhause in Liebenzell, Vormittags 10 Uhr, das nachstehende schon früher verkaufte, aber

wegen nicht rechtzeitig erfolgter Bezahlung an die Forstverwaltung zurückgefallene Stammholz wiederholt versteigert:

Aus dem Staatswald Simmozheimer Wald:

eine schwache Eiche;

aus dem Staatswald Bühlwald:

30 Nadelholzstämme;

aus dem Staatswald Badwald:

30 Nadelholzstämme.

Liebenzell, 20. Juli 1869.

R. Revieramt.

Alford.

Am nächsten

Samstag, den 24. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr,

wird die Herstellung einer Straßensüßmauer an der Teinacher Badstraße in der Markung Sonnenhardt, zwischen Straßennummer 58/59 auf dem Rathhaus in Teinach veraffordirt.

Nach dem Ueberschlag ist

die Grab- und Maurerarbeit berechnet

zu 209 fl. 24 kr.

Hiezu werden tüchtige Maurer eingeladen.

Sirgau, 21. Juli 1869.

Im Auftrag

der R. Straßenbauinspektion:

Straßenmeister Bauer.

Calw.

Stammholz- und Rollbahnschwellen-Verkauf.

Am

Montag, den 2. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus aus den Stadtwaldungen Zigeunerberg, Rudelsberg, Eichhalbe, Meistersberg und Stahläder 2a.

560 Nadelholzstämme und]

ca. 4700 Rollbahnschwellen

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 20. Juli 1869.

Gemeinderath.

Verkauf städtischer Allmand.

In Folge Beschlusses der bürgerlichen Collegien wird die hienach bezeichnete städtische Allmand, am Schießberg und beim Burgader gelegen, dem Verkaufe ausgesetzt.

Die einzelnen Parzellen sind durch Pfähle abgepflegt und mit den Nummern 1 bis 32 versehen. Dieselben werden mit den darauf befindlichen Bäumen verkauft und erhalten die seitherigen Besitzer der Bäume die hiefür festgesetzte Entschädigung. Derjenige, welcher seine Bäume um diesen Preis nicht abgeben will, hat das Recht, solche zu entfernen.

Es beträgt:

Von der Parzelle	das Maß:	die Anzahl darauf	der Anschlag	der Anschlag	
Nro.		befindlicher Bäume:	der Bäume:	des Grund u. Bodens:	
1	1/8 Mrgn.	18,0 Rthn.	31	54 fl. 9 fr.	33 fl.
2	1/8 Mrgn.	12,3 Rthn.	29	68 fl. 36 fr.	28 fl.
3	1/8 Mrgn.	9,5 Rthn.	41	113 fl. 36 fr.	30 fl.
4	1/8 Mrgn.	8,5 Rthn.	53	151 fl. 54 fr.	45 fl.
5	1/8 Mrgn.	44,8 Rthn.	39	92 fl. 30 fr.	55 fl.
6	1/8 Mrgn.		18	50 fl. 48 fr.	30 fl.
7	1/8 Mrgn.		23	41 fl. 18 fr.	30 fl.
8	1/8 Mrgn.		16	38 fl. 12 fr.	30 fl.
9	1/8 Mrgn.		19	48 fl. 12 fr.	25 fl.
10	1/8 Mrgn.		24	61 fl. — fr.	25 fl.
11	1/8 Mrgn.		18	54 fl. 18 fr.	30 fl.
12	1/8 Mrgn.		15	23 fl. 18 fr.	28 fl.
13	1/8 Mrgn.		19	51 fl. 42 fr.	28 fl.
14	1/8 Mrgn.		18	44 fl. 24 fr.	24 fl.
15	1/8 Mrgn.		17	43 fl. — fr.	24 fl.
16	1/8 Mrgn.		25	55 fl. 30 fr.	22 fl.
17	1/8 Mrgn.		14	31 fl. — fr.	20 fl.
18	1/8 Mrgn.	18,8 Rthn.	49	109 fl. 6 fr.	26 fl.
19	1/8 Mrgn.	6,5 Rthn.	38	106 fl. 30 fr.	48 fl.
20	1/8 Mrgn.	45,6 Rthn.	40	113 fl. 57 fr.	48 fl.
21	1/8 Mrgn.	13,5 Rthn.	42	144 fl. 48 fr.	66 fl.
22a	1/8 Mrgn.	19,5 Rthn.	40	88 fl. 42 fr.	48 fl.
22b	1/8 Mrgn.	13,0 Rthn.	25	114 fl. — fr.	48 fl.
22c	1/8 Mrgn.		32	174 fl. 30 fr.	48 fl.
22d	1/8 Mrgn.	3,0 Rthn.	22	89 fl. 6 fr.	50 fl.
22e	1/8 Mrgn.	5,5 Rthn.	31	122 fl. 30 fr.	54 fl.
23	1/8 Mrgn.		38	203 fl. 12 fr.	54 fl.
24	1/8 Mrgn.	44,4 Rthn.	38	161 fl. 48 fr.	52 fl.
25	1/8 Mrgn.	3,0 Rthn.	40	180 fl. 12 fr.	56 fl.
26	1/8 Mrgn.	5,6 Rthn.	49	234 fl. 36 fr.	56 fl.
27	1/8 Mrgn.	5,6 Rthn.	50	266 fl. 30 fr.	56 fl.
28	1/8 Mrgn.	0,0 Rthn.	43	241 fl. 12 fr.	56 fl.
29	1/8 Mrgn.	41,2 Rthn.	16	57 fl. 42 fr.	25 fl.
30	1/8 Mrgn.		21	117 fl. 36 fr.	30 fl.
31	1/8 Mrgn.		19	95 fl. 30 fr.	32 fl.
32	1/8 Mrgn.		19	124 fl. — fr.	32 fl.

Diese Grundstücke kommen am

Freitag, den 23. Juli 1869, Nachmittags 4 Uhr,

auf dem Rathhaus zur Versteigerung.

Calw, 15. Juli 1869.

Gemeinderath.

Teinach.

Jakobifest.

Wegen des auf den Sonntag fallenden Jakobifeiertags wird das Jakobi-

bifest mit Efelsrennen, Wettlaufen und Gahnentanz am

Montag, den 26. Juli,

Nachmittags 2 Uhr, dahier abgehalten.

Schultheißenamt.



Staats-Obligationen

empfehle ich den Gemeindepflegern, Stiftungen, Pflögschaften und Privaten zu den jeweiligen Curien zu geneigter Abnahme.

Calw.

Bew.-Aktuar Ziegler.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer heute, **Donnerstag, den 27. Juli,**

bei Thadim stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir alle unsere Freunde und Bekannten hiermit höflichst ein.

Matthias Winzelmaier, Minirer.

Caroline Weber, Väders Tochter.

Die Eisen- und Gelbgießerei von C. E. Finckh in Reutlingen

liefert Maschinen- und Bauguß von anerkannter Güte in jeder beliebigen Form und Größe zu den billigsten Preisen. Modellverzeichnis und Preisliste stehen franco zu Dienst.

Ein Mädchen,

das gut mit Kindern umzugehen weiß, findet sogleich eine Stelle; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Brodpreise

der hiesigen Väder.

4 Pfund weiß Brod 16 fr., 4 Pfund schwarz Brod 14 fr.

Calw.

Jakob Wochle, Rothgerber, verkauft auf dem Halm 1 Morgen

Dinkel

an der hohen Staig; und 1/2 Morgen

Gerste

bei der Schafschauer.

Tagesneuigkeiten.

— Weil d. Stadt, 18. Juli. Das Innere unserer altfehrwürdigen, im gothischen Style erbauten Pfarrkirche wird gegenwärtig unter der Oberleitung des Oberbauaths v. Eggle restaurirt. An unserer Eisenbahn wird aufs eifrigste gearbeitet, so daß gegründete Aussicht vorhanden ist, daß die Strecke Disingen-Weil der Stadt längstens bis 1. Oktober l. Js. dem Verkehr übergeben werden kann. — Für die feierliche Enthüllung des Replerdenkmals ist das Ende Juli oder der Anfang August kommenden Jahres in Aussicht genommen.

— Herrenberg, 17. Juli. Haben sich die Kirche imer Landwirthe und Schafhalter gegen Abschaffung des Waiderrechts der Wanderschafherden erklärt, so glauben sämmtliche jüngst hier versammelten Schafhalter und Landwirthe des diesseitigen Bezirke eine entgegengekette Ansicht dahin auszusprechen zu müssen: es sei dieses Waiderrecht abzuschaffen, indem bei der vermehrten Anpflanzung von Handlungsgewächsen und Futterkräutern den immer höheren Preisen des Viehes und Futters (das schädliche Waider der Wanderheerden desto fühlbarer werde, es ferner auf den hier befahrenen Routen nirgends an einem Unterkommen und Futter fehle; jedenfalls durch die Wirthe für genügende Stallungen gesorgt würde. — Unser Turnverein wächst und gedeiht; er findet allseitige Anerkennung.

— Die junge im Jahr 1866 in Ellwangen gegründete Handwerkerbank hatte im letzten Semester einen Umsatz von 37,474 fl. 22 kr.; das Hauptgeschäft besteht in Contocorrent, — ein Beweis, daß hauptsächlich vermöglichere Geschäftsleute der Bank beigetreten sind.

— In dem benachbarten Dorfe Sondelfingen starb vor einiger Zeit eine Frau sehr schnell; in den letzten Tagen nun schritt das Gericht gegen den Gatten derselben ein, da schwere Beschuldigungen wegen eines gewaltigen Todes vorliegen sollten. Auch der Leichnam soll im Beisein des Gerichts behufs nachträglicher Untersuchung ausgegraben werden.

(Lüb. Csr.)

Allen Zahnweh = Leidenden

empfiehlt ein untrüglich probates amtlich geprüfetes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Secunden stillt, in Flacons à 12 fr. die Exped. d. Bl.

Calw.

Brennholz-Verkauf.

Am **Donnerstag, den 22. d. M.,** Nachmittags 1 Uhr, werden im Hau 10—12 Rstir. alte Rollbahnschwellen und diversjes Brennholz im Aufstreich verkauft.

Schötle & Comp.

Calw.

Logis-Gesuch.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche wird sogleich zu miethen gesucht durch

Batier Argel,

wohnh. bei Schuhm. Wochle.

Am **Dienstag, den 13. d. M.,** ist unterhalb Liebelsberg

1 blaues Webgerhemd

liegen geblieben.

Der redliche Finder wolle es gegen Belohnung abgeben an

Fr. Schmieb,

Speisewirth in Wildbad.

— Tuttingen, 16. Juli. Unter dem Donner von 2 Völlerbatterien kam gestern Morgens 9 Uhr 55 M. der erste Personenzug von Rottweil an, bestehend aus 11 vollgerängten Wagen. Die halbe Stadt Tuttingen war am Bahnhof und auf dem Wege dahinter um theils Freunde und Verwandte zu empfangen, theils nur um das Neue zu schauen. Am Eingang der Stadt war ein schönes grünes Portal errichtet mit der Inschrift:

Auf des Verkehrs friedlichen Geleisen knüpft sich der Völler Ein'gang an; Nicht auf dem Weg von Blut und Gien, Wohl aber auf der Eisenbahn!

Auf der Rückseite für die Abreisenden ein freundliches: „Auf Wiedersehen!“ Ein Telegramm brachte uns Glückwünsche von Sr. Majestät dem König, welche mit Dank und Einladung zu einem Besuche beantwortet wurden. Ein Ball beendigte den langersehnten und mit glücklich erlebten Tag. Möge er das erwartete glückliche weitere Gebetheu unserer Stadt gebracht haben! (Schw. M.)

— In der ersten Hälfte dieses Jahres sind 3598 fl. 5 kr. als Peterspfennige in Württemberg eingegangen und „über die Berge“ gesendet worden.

— Die leidige Steuerangelegenheit in Preußen, welche dem letzten Reichstage so schwere Sorgen bereitet und ganz Europa alarmirt hatte, findet jetzt plötzlich ihren Abschluß durch die immer ernstlicher ankretende Versicherung, daß in Wirklichkeit gar kein Deficit vorhanden und zu befürchten sei — eine Ansicht übrigens, die von verschiedenen Seiten auch während der damaligen Debatten und den schwarzestimalenden Aeußerungen v. d. Heyd's und Graf Bismarck's gegenüber festgehalten wurde. Es wird neuerdings der „Magdeb. Ztg.“ wieder geschrieben: „Sehr wahrscheinlich wird der Landtag mit Steuervorlagen nicht behelligt werden. Es kann plötzlich ministeriellerseits nicht genug Kühnens von dem Wiederaufleben von Handel und Verkehr und also von der sichtlichen Verbesserung der Finanzlage



gemacht werden. Wie durch diesen an sich hoch erfreulichen Umstand ein bis auf 14 Mill. Thaler aufgelaufenes Defizit, zu dessen Deckung die Kammern bisher nur einen ganz geringen Bruchtheil bewilligt haben, beseitigt werden sollte, bleibe immerhin räthselhaft, wenn nicht, was jetzt zur Gewissheit wird, die Denkschrift v. d. Heydt's und die mündlichen Explicationen v. Bismarck's zu weit gegangen wären. Die Hauptsache ist und bleibt, daß die leidige Steuerfrage die längste Zeit existirt haben wird. Die plötzliche, etwas zu optimistische Auffassung der Dinge entspricht freilich ebenso wenig der Wahrheit, wie die unlängst beliebte Schwarzfärberei. Die Wahrheit liegt, wie häufig, auch diesmal in der Mitte.

— Wien, 17. Juli. Heute empfing der Kaiser die ungarische und die westösterreichische Delegation. Beide Präsidenten hielten Ansprachen, welche der Kaiser dankend beantwortete. Der Kaiser hofft von dem Zusammenwirken beider Delegationen die Wohlfahrt und Zufriedenheit der Völker, welche die sicherste Bürgschaft sei für die Erhaltung des innern und äußern Friedens. Achtung und Vertrauen bedürfte jedes Staatswesens, um Freunde zu gewinnen, und Feinde zu entzweifeln.

— Wien, 17. Juli. Die heutige Nummer des „Vaterland“ bezeichnet in einem von gestern datirten Telegramm aus Linz die von Wiener Blättern gebrachte Nachricht, der Bischof Rudigier habe die Begnadigung des Kaisers abgelehnt, als erfunden.

— Pest, 15. Juli. In einem Exposé im Reichstag konstatirte Finanzminister Konhag, daß er während der dritthalbjährigen Dauer seiner Verwaltung in der Lage gewesen sei, die Ausgaben zu decken und daß kein Deficit den ungarischen Staat belaste.

Frankreich. Durch kaiserliches Decret vom vorigen Sonnabend sind die neuen französischen Minister ernannt. Es kostete einige Schwierigkeiten zu überwinden, bis sich die geeigneten Männer zur Annahme der Ministerstellen bereit fanden. Aus dem alten Ministerium sind nur zwei geblieben, Niel, der Kriegsminister und Magne der Finanzminister. Neu eingetreten ist Latour d'Auvergne, bisher Gesandter am englischen Hof, als Minister des Auswärtigen; Forcade de la Roquette Minister des Innern; für den Unterricht: Bourreau; für öffentliche Arbeit: Gressier; für die Marine: v. Geouilly, für die Justiz: Duvergier, und für den Ackerbau: Leroux. Bald wird sich's zeigen, wie sich der Kaiser zu ihnen stellt, ob er ferner alle Verantwortlichkeit auf sich nimmt, oder ob fortan die Minister ihm und dem Lande verantwortlich sind. — Der abgetretene Minister Rauher hat eine andere einflußreiche Stelle erhalten, er ist lebenslänglicher Präsident des Senats geworden. Dem Kaiser hat man von gewissen Seiten her Vorwürfe gemacht, daß er sich zu Concessionen verstanden habe. Allein er hat geantwortet: Die kaiserliche Regierung widersteht den Drohungen der Strafe, aber den weisen Rathschlägen der öffentlichen Meinung gibt sie immer nach. — Paris, 20. Juli. Der Ministerrath hat gestern entschieden, die Vertagung der Kammer vorerst auf unbestimmte Zeit fortbestehen zu lassen. Man glaubt, daß die Kammer vor Oktober nicht wieder zusammentreten wird.

Italien. Florenz, 15. Juli. Man schreibt der Londoner Pall-mall Gazette aus Rom u. A. Cardinal Rauscher ist hier eingetroffen, um einen vollständigen Bruch mit Oestreich zu verhindern und wo möglich eine Revision des Konkordats zu veranlassen. Graf Trautmannsdorff ist abberufen worden und wird sofort von hier abreisen.

Spanien. Madrid, 18. Juli. Vorgestern wurde hier eine Karlistenverschwörung entdeckt. Elf, nach andern 13, Sergeanten vom Regiment Cantabria wurden verhaftet. In dem Besitz der verhafteten Sergeanten und Garnisonsoffiziere seien Briefe des Präsidenten Don Carlos gefunden worden. — Die Regentschaft ward von Frankreich anerkannt.

Polen. Warschau, 13. Juli. Der längst gefürchtete kaiserliche Was ist nun erschienen und, vom 13. Juni datirt, in den öffentlichen Blättern zur Kenntniß des Publikums gebracht worden. Demselben gemäß soll die Mehrzahl der 452 Städte in Polen zu Dörfern degradirt und die städtische mit ländlicher Verwaltung vertauscht werden. Diese Umwandlung ist dem Erlaß gemäß namentlich jenen Städten zugedacht, welche wenig Einwohner zählen, und deren Industrie und Handel nicht sehr entwickelt ist. Der Statthalter des ehemaligen Königreichs Polen und das constituirende Comité sind beauftragt, die zur Degradation geeigneten Städte zu bezeichnen.

Die dermaligen Bürgermeister und Stadträthe werden von der Liste der Beamten gestrichen; doch beziehen sie noch 2 Jahre die Hälfte ihres Gehaltes.

Fahrten-Plan der Posten von und nach Calw vom 1. Juni 1869 an.

Abgang der Postwagen		Verbindungen mit den Postorten.	Ankunft der Postwagen	
von	um		in	um
Calw	3 ²⁵ Morgs. 8 ⁵⁵ Vorm. 1 ³⁰ Nachm. 5 ³⁰ Abds.	Calw-Disingen. (Weil d. Stadt, Rentnigen, Leonberg, Disingen.)	Disingen	7 ⁴⁰ Morgs. 1 ¹⁰ Nachm. 5 ⁴⁵ Nachm. 9 ⁴⁵ Abds.
Disingen	6 ²⁵ Morgs. 9 ²⁰ Vorm. 3 [—] Nachm. 9 ⁴⁵ Abds.		Calw	10 ⁴⁵ Vorm. 1 ⁴⁰ Nachm. 7 ¹⁰ Abds. 2 ³⁰ Morgs.
Calw	12 ²⁵ Mittg. 9 ⁴⁵ Vorm.	Calw-(Horb.)Tübing. (Anschl. in Herrenberg auf den Stuttgarter-Kreuzenbader-Eisenbahnen, in Tübingen auf die Bahnstrecke nach Reutlingen-Tübingen (S. 6. 88.) u. Kollnburg-Heide (Obernberg-Kollnberg) S. 6. 52.)	Stuttgart	5 ²⁵ Abds. 3 [—] Nachm.
Tübingen	11 [—] Vorm.		Tübingen	5 ¹⁵ Abds. 3 ³⁰ Nachm.
Calw	11 [—] Vorm. 7 ²⁰ Abds.	Calw-Nagold. (Calw, Wilbberg, Nagold)	Nagold	3 ⁴⁵ Nachm. 10 ²⁵ Nachts.
Nagold	12 [—] Nachts. 4 [—] Nachm.		Calw	3 ³⁰ Morgs. 4 [—] Nachm.
Calw	3 ¹⁵ Morgs. 9 ¹⁰ Vorm. 5 ⁴⁵ Abds.	Calw-Pforzheim. (Calw, Hirschau, Liebenzell, Unterreichenbach, Pforzheim.)	Pforzheim	6 ¹⁵ Morgs. 12 ¹⁰ Mittg. 8 ⁴⁵ Abds.
Pforzheim	7 ²⁰ Morgs. 2 ¹⁰ Nachm. 6 ¹⁵ Abds.		Calw	10 ²⁵ Vorm. 5 ²⁵ Abds. 9 ²⁰ Abds.
Calw	5 [—] Morgs. 2 [—] Nachm.	Calw-Teinach.	Teinach	6 ¹⁵ Morgs. 3 ³⁵ Nachm.
Teinach	7 ⁴⁵ Morgs. 7 [—] Abds.		Calw	8 ²⁵ Morgs. 8 [—] Abds.
Calw	4 ²⁰ Morgs. 4 ¹⁵ Abds.	Calw-Wilbbad. (Calw, Hirschau, Calmbach, Wilbbad.)	Wilbbad	7 ²⁵ Morgs. 7 ³⁰ Abds.
Wilbbad	6 [—] Morgs. 6 ⁴⁵ Abds.		Calw	8 ⁴⁵ Vorm. 9 ²⁰ Abds.

Abgang		Eisenbahn-Fahrten zwischen	Ankunft	
von	um		in	um
Disingen	7 ²⁵ Vorm.* 9 ²⁵ Vorm. 1 ²⁵ Nachm.* 6 [—] Abds. 10 [—] Nachts. 5 ²⁰ Morgs. 7 ²⁵ Morgs.*	Disingen und Stuttgart.	Stuttgart	9 [—] Vorm. 10 ⁴⁵ Vorm. 2 [—] Nachm. 6 ¹⁵ Abds. 10 ²⁵ Nachts. 6 [—] Morgs. 9 ²⁵ Vorm.
Stuttgart	11 [—] Vorm. 2 ²⁵ Nachm. 8 ²⁰ Abds.		Disingen	11 ²⁵ Vorm. 2 ⁴⁵ Nachm. 9 ²⁰ Abds.
Wilbbad	5 [—] Morgs. 7 ⁴⁰ Morgs. 10 ²⁵ Vorm. 12 ⁴¹ Mittg.* 1 ⁴⁵ Nachm. 5 ²⁰ Abds. 8 [—] Abds.	Wilbbad	Pforzheim	6 ¹⁵ Morgs. 8 ²⁵ Morgs. 11 ¹⁵ Vorm. 1 ²⁵ Nachm. 1 ²⁵ Nachm. 6 [—] Abds. 8 ²⁰ Abds.
Pforzheim	7 ²⁵ Morgs. 10 ²⁰ Vorm. 11 ⁴⁰ Vorm.* 1 ²⁵ Nachm. 3 ²⁰ Nachm. 6 ²⁵ Abds. 9 ¹⁵ Abds.		Wilbbad	8 ²⁰ Morgs. 11 ²⁵ Vorm. 12 ²¹ Mittg.* 2 ²⁵ Nachm. 4 ²⁵ Nachm. 7 ²⁰ Abds. 10 ²⁰ Abds.

*) Die mit * bezeichneten Züge gehen direkt nur bis Ruffenhäusern und müssen dort gewechselt werden; an Sonn- und Feiertagen geht jedoch der um 7. 55. Morgens abgehende Zug direkt bis Stuttgart mit Ankunft um 8. 23.

Zhierkalender. In der Stuttgarter Gegend, sowie im Schwarzwald zeigt sich dieß Jahr der Baumweißling, der voriges Jahr sehr selten war, häufiger. Da, wo er fliegt, zerbröckelt man die gelben Eierfäden, die er auf die Oberseite der Blätter legt: sie sind leicht zu sehen, da sie meist an den unteren Zweigen sitzen.

